

Retouren an Geschäftsstelle für Gemeinderat und Stadtsenat

Herrn
Bürgermeister
Georg WILLI
HIER

Stadtmagistrat

Geschäftsstelle für Gemeinderat
und Stadtsenat

Sachbearbeiter Alexander Seitner
Telefon +43 512 5360 2313
Email post.geschaefsstelle.gemeinderat
@innsbruck.gv.at
Ort, Datum Innsbruck, 26.04.2023

Innsbrucker Verkehrsbetriebe und Stubaitalbahn GmbH (IVB), Linie 6, Attraktivierung des Betriebes, Investitionen der letzten Jahre; Zahl Maglbk/54511/GfGR-AF/55/2023; ANFRAGE des Unterausschusses Igls vom 17.04.2023; BEANTWORTUNG unter Einbeziehung der Stellungnahme der betroffenen Beteiligungsunternehmen

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

Der Unterausschuss Igls hat am 17.04.2023 folgende Anfrage eingebracht, zu deren einzelnen Punkten die Antworten eingefügt wurden:

Bereits im Jahr 2017 wurde die Linie "6" auf den aktuellen Fahrplan mit nur einer Fahrt am Tag zurechtgestutzt. Diese Fahrplanänderung hat dazu geführt, dass sich die Fahrgastzahlen nachhaltig verschlechtert haben. In den vergangenen Jahren gab es viele Bemühungen von verschiedensten Stakeholdern, die Linie "6" wieder zu attraktivieren. Ein Wimmelbuch der Innsbruck Marketing GmbH, ein Verein mit guten Ideen, aber auch eine Arbeitsgruppe haben sich redlich bemüht. Trotzdem hat sich bis dato nichts getan.

Unabhängig von diesen Bemühungen konnte die/der aufmerksame Bürger/in feststellen, dass unzählige Investitionen in die Linie "6" getätigt wurden. Im vergangenen Herbst wurden Teile der Oberleitung erneuert. Aktuell finden Arbeiten an der Trasse statt. Bisher ist allerdings die wichtigste Investition ausständig - die Installation der automatischen Weiche, um einen Stundenbetrieb wiederaufzunehmen.

Daher ersucht der Unterausschuss Igls Sie, sehr geehrter Herr Bürgermeister, im Stadtteilausschuss Igls folgende Anfrage zu beantworten:

Frage 1 Welche Investitionen in welcher Höhe wurden seit der Reduzierung des Taktes im Jahr 2017 getätigt?

Antwort: Im genannten Zeitraum wurden keine Investitionen, sondern lediglich Instandhaltungen getätigt.

Sanierung Trientinerbrücke (Instandhaltungsarbeiten):

Seitens der Stadt Innsbruck wurde 2017 die Trientinerbrücke generalsaniert. In diesem Zuge wurden auch die Gleisanlagen im Brückenbereich erneuert. Der Gesamtaufwand seitens der IVB betrug in etwa € 290.000,-- ohne Ust.

Instandhaltungsarbeiten wie Gleislagekorrekturen, Stopfarbeiten, Schwellenwechsel:

Hierbei handelt es sich um wiederkehrende erforderliche Instandhaltungsarbeiten. Der Gesamtaufwand seitens der IVB betrug ca. € 813.000,-- ohne Ust. und gliedert sich wie folgt auf:

- 2017: ca. € 11.000,--
- 2018: ca. € 138.000,--
- 2019: ca. € 181.000,--
- 2020: ca. € 110.000,--
- 2021: ca. € 175.000,--
- 2022: ca. € 198.000,--

Sanierungsarbeiten im Bereich von bestehenden Mauerwerken, Durchlässen etc. (Instandhaltungsarbeiten):

Hierbei handelt es sich um Betonsanierungsarbeiten sowie partielle Erneuerungsmaßnahmen bei bestehenden Hangverbauten (Mauerwerke) bzw. Durchlässen. Der Gesamtaufwand seitens den IVB betrug ca. € 186.000,-- ohne Ust. und gliedert sich wie folgt auf:

- 2017: ca. € 56.000,--
- 2018: ca. € 24.000,--
- 2019: ca. € 53.000,--
- 2021: ca. € 53.000,--

Fahrdrahttausch gesamte Strecke (Instandhaltungsarbeiten):

Aufgrund des starken Fahrdrahtverschleißes und somit der Gefahr des Fahrleitungsrisses musste der Fahrdraht 2021 über die gesamte Strecke erneuert werden. Der Gesamtaufwand seitens der IVB betrug ca. € 258.000,-- ohne Ust.

Erneuerung Fahrleitungsmasten gesamte Strecke (Instandhaltungsarbeiten):

Im Jahr 2022 wurde mit der Erneuerung bzw. dem Austausch von bestehenden und nicht mehr ausreichend standsicheren Fahrleitungsmasten (alte Rundrohr- bzw. Holzmasten) begonnen. Diese Arbeiten werden in den nächsten Jahren (voraussichtlich bis Ende 2026) fortgesetzt. Der Gesamtaufwand seitens den IVB für den ersten Bauabschnitt 2022 betrug ca. € 281.000,-- ohne Ust.

Seitens der IVB wurden somit im Zeitraum von 2017 bis 2022 insgesamt ca. € 1.828.000,-- ohne Ust. für verschiedene Instandhaltungsprojekte entlang der Linie 6 aufgewendet. Investitionen wurden in diesem Zeitraum nicht getätigt.

Frage 2: Konnten für diese Investitionen Förderungen lukriert werden und wenn ja, in welcher Höhe?

Antwort: Die Mittel für sämtliche unter Antwort zu Frage 1 angeführten Instandhaltungsprojekte wurden zu 100 % durch die Stadt Innsbruck getragen, die ihrerseits die hierfür erforderlichen Mittel nach dem Finanzausgleichsgesetz (FAG) des Bundes erhalten hat bzw. erhält.

Frage 3: Wann ist mit der Installation der automatischen Weiche zu rechnen?

Antwort: Die Adaptierung bzw. Neuerrichtung der Weichenanlagen im Bereich der Endhaltestelle Bergisel erfolgt im Herbst 2023.

Neue Information, die von der letzten Berichterstattung der IVB an den Gemeinderat abweicht, weil diese Sachlage erst seit Kurzem bekannt ist:

Aufgrund von Lieferschwierigkeiten (Lieferzeiten von mehr als 12 Monaten) für die erforderliche Weichensteuerungseinrichtung müssen die Weichenanlagen jedoch mit hoher Wahrscheinlichkeit vorübergehend mit einem mechanischen Antrieb ausgestattet werden. Dadurch ist mit einer Gesamtfertigstellung der Anlage erst mit Sommer 2024 zu rechnen und somit auch erst zu diesem Zeitpunkt eine Weiterführung der Linie 6 in den innerstädtischen Bereich im Regelbetrieb möglich.

Angefallener zeitlicher Arbeitsaufwand für die Erstellung der Beantwortung

2 h	45 min
-----	--------

Freundliche Grüße!